

## VERANSTALTUNGSORTE

- 1** Jazz Club Minden  
Königswall 97, 32423
- 2** Der Bunker  
Königswall 26, 32423
- 3** Ratsgymnasium  
Königswall 28, 32423
- 4** Kleines Theater am Weingarten  
Königswall 99, 32423
- 5** Alte Zigarrenkistenfabrik  
Königstraße 40a, 32427
- 6** KIZ Café Klee  
Königstraße 31, 32423
- 7** St. Simeonis  
Simeonskirchhof, 32423
- 8** Petrikerche  
Ritterstraße 5, 32427
- 9** Hansehaus  
Papenmarkt 2, 32423
- 10** St. Martini  
Martinikirchhof 1, 32423
- 11** Keilstück  
Martinikirchhof, 32423
- 12** Martinitreppe  
32423
- 13** St. Marien  
Marienkirchplatz, 32423
- 14** Ameise Kulturhügel  
Domstraße 7, 32423
- 15** TIC Theater im Café  
Tonhallenstr. 3, 32423

## Liebe Kulturfreunde,

rundum aufgefrischt, mit einem kontrastreichen Programm, vielen neuen Akteuren und neuen Spielorten, präsentiert sich 2015 die fünfte Lange Nacht der Kultur. Das Kulturforum Minden freut sich sehr, dass wieder so viele Kulturschaffende dabei sind und mit einer nicht zu übersehenden Vielfalt demonstrieren: unsere Stadt lebt durch ihre Kultur und durch die Menschen, die sie machen. 15 Orte in der Mindener Innenstadt werden an einem Abend zum Schauplatz für Musik, Bildende Kunst, Theater, Literatur, darunter mancherlei Eigensinniges und Gemixtes, für das es keine Schublade gibt. Die „neue“ Lange Nacht hat auch einen neuen Organisator: Andreas Mand hat sich der Aufgabe der Koordinierung sowie der Redaktion des Programmhefts unerschrocken gestellt und spannende neue Akzente gesetzt. Dafür danken wir herzlich!

Die Innenstadt als offene Bühne und vielstimmiger Erlebnisraum: durch das Engagement vieler ist es seit 2006 mehrmals gelungen, dieses Konzept auch erfolgreich umzusetzen. Auch die damit verbundene Botschaft, dass Kreativität und Qualität des Kulturlebens in der Stadt nicht umsonst zu haben und schon gar nicht weiterzuentwickeln sind, ist bei Politik und Verwaltung längst angekommen. Mit 20.000 Euro Förderbetrag im Budget des Kulturbüros, aber auch mit erhöhter Aufmerksamkeit für die Belange der „freien Szene“ haben sie reagiert und sich trotz der schwierigen Haushaltslage sichtbar bewegt. Gleichzeitig sind mit dem neuen Kulturfördergesetz Signale erkennbar, der Kultur in NRW einen wichtigeren Stellenwert als bisher einzuräumen. Für die Kommunen ist es aber weiterhin ein Balanceakt, „fördern zu wollen, was es schwer hat“, aber kein Fundament zu haben, das auf Dauer gerade die Realisierung innovativer Kulturprojekte sichert. Wir bleiben deshalb beharrlich – und erinnern wieder an die vor Jahren gemachte Zusage, den vorhandenen Fördertopf sukzessive mit mehr Mitteln auszustatten. Und wir wünschen uns sehr, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und allen Kultureinrichtungen sich im Sinne Mindens als einer „Stadt der Kulturen“ (so die Leitlinie des neuen



Alexander  
Lange



Dietmar  
Lehmann

Kulturentwicklungsplans) weiter so konstruktiv entwickelt. Unser herzlicher Dank gilt allen Kulturschaffenden für ihre ehrenamtliche Mitwirkung, für ihre großartigen Ideen und nimmermüde Energie. Danken möchten wir auch ganz besonders den Verantwortlichen an den Veranstaltungsorten für ihre Gastfreundschaft und den Sponsoren und Unterstützern, die es möglich gemacht haben, dass wir Ihnen wieder ein umfangreiches Programmheft präsentieren können: das schließt den Dank an die Werbeagentur com.on für die Gestaltung mit ein.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer kulturellen Entdeckungsreise in unsere Stadt!

Alexander Lange

Dietmar Lehmann

Für die freundliche Unterstützung danken wir:





**Rock- und Bluesbands** eröffnen im Bunker das Programm: Die fröhliche Session Band, die Blues Corp. aus dem Baustau-Delta und die Siebziger-Jahre-Helden von Women Market. Danach regiert der Hip-hop mit drei Vertretern des Kimusaver-Kollektivs, nämlich RAW, Terrapoyt und Martin Meiwes. Ein ähnliches Genre vertreten Beatbox Mazn im Jazzclub und Panorama im KIZ Café Klee, nicht zu vergessen die äußerst jugendliche Faymysy Crew. Den Abend im Bunker beschließen übrigens Crustchop & Kollaborateure mit einem **Noise- & Industrial-Programm** zu Experimentalfilmen. Eine gemäßigttere Variante ist vorher in der St. Marienkirche zu erleben. **Reggae** und Verwandtes bieten Upright im TIC.

Wer es lieber ruhig mag, sollte sich vielleicht auf die **Lieder-macher/innen** konzentrieren, am frühen Abend Axel Proschko und Lisa wieder! in der Alten Zigarrenkistenfabrik, am späteren Abend Herr Schoen mit Jens Petersen und Kim Struckmeier in der Ameise. String 45 spielt in der Petrikerkirche **Folk**, Gitarkustic in St. Simeonis, wo zum Abschluss Wilhelm Grote & Katharina Kremer ein Klezmer Programm präsentieren werden. Eher in Richtung **Weltmusik** gehen Die Margarittkes & Martin im Hansehaus. Die melodischen Cowhouse spielen im KIZ Café Klee.

Im **Jazz** beginnen die jungen Emma Dziuk und Maria Wróbel, letztere mit Band FST, alle im Jazzclub. Es schließt sich der Soul- und Jazzsänger Harry Kruse an, gefolgt von Maria Stocka mit ihrer neuen Band Lunch Box Trio. Spontaneous Storytelling würde ich als **genreüberschreitend** ansehen, mit Villagebeat und Tresperanza nähern wir uns der **lateinamerikanischen Musik**, die auch Grundlage der anschließenden Session ist. Gegenüber im Ratsgymnasium spielt die RatsBigBand, F.A.T in St. Marien, X-mal Blech in der Petrikerkirche.

Im Ratsgymnasium liegt der Schwerpunkt auf der **Klassik**. Bereits um 16.45 Uhr beginnen die Klavierschüler/-innen von Almut Preuß-Niemeyer ihr Chopin-Programm. Thematisch passend im Anschluss Hans-Christoph Schröter und Mathias

Wessel mit vierhändig gespielten Romantikern. Udo Stephan Köhne präsentiert am Flügel Morton Feldmann (und vorher an der St. Martini-Orgel andere **Moderne**), bevor die Cellistin Rebekka Wittig-Vogelsmeier mit ihrem weitgespannten Soloprogramm den Abend beendet. Leisere Töne sind von dem Gitarre-Flöte-Duo Schiemann & Burgschweiger in St. Simeonis zu erwarten. In St. Martini folgt auf Rainer Winkels Madrigal-Chor das (Streicher-)Quartetto San Simeone.

Die **Kirchenmusik** vertreten die Organisten Jürgen Frielinghaus (St. Simeonis bei gleichzeitiger Eröffnung der Quiltausstellung seiner Frau Sabine Frielinghaus) und Friedhelm Wörmann (Petrikerkirche). In St. Martini rahmen Posaunenchor das bereits erwähnte Programm, es beginnt mit der Bläservesper des Westfälischen Bläserfestes und endet mit einem Abschlusskonzert für Bläser und Orgel, gestaltet vom Bläserkreis und Kantor Ulf Wellner.

Unter den **Chören** eher im Popbereich anzusiedeln sind wahrscheinlich B-Teens (Ratsgymnasium), Meilenstein (Ameise) und ExtraNote (Hansehaus), die wiedervereinigte Ex-Boygroup reVOICE (St. Simeonis) und Intermezzo Vocale (Petrikerkirche). Oriana a capella spielt verschiedene Programme im Rats und in St. Simeonis, so machen es auch Ensemble Vokal! dort und im Hansehaus. Die Chöre von St. Marien bieten programmatisch „Wein und Gesang“ an, haben außerdem zwei Chöre der Christuskirche zu Gast, Tookula und die Kantorei, während Tookulinis und Crescendo in der Petrikerkirche auftreten.

Die **Bildende Kunst** hat keinen Raum in Minden, viele Künstler/innen präsentieren Ihre Werke sozusagen ambulant. Sowohl Ilka Friedsam (mit Barbara Gängler im KIZ Café Klee) als auch der Fischerkönig, Michael Engbert, setzen Beamer zur Projektion ihrer Arbeiten ein, wobei dero Exzellenz dabei wenigstens auf dem Thron sitzen kann – außer bei seiner vorherigen Lesung in der Ameise oder wenn es regnet (dann im Kleinen Theater). Antje und Robert Anderson hängen ihre Fotos klassisch in der Alten Zigarrenkistenfabrik aus, während Magret Thimm, Birgit



Rehsies, Katrin Sandmann-Henkel und Annelene Schulte ihre Arbeiten gedrängt im Hansehaus präsentieren (Vernissagen jeweils 18.00 Uhr). Birgit Oldenburg zeigt ihre Illustrationen während einer **Kinderbuch**lesung in der Petrikerche, während Peter Küstermann und Jens Niemann ihren Mitternachts-Piano-Blues mit Glasorgel von einer mit Mail Art gehängten Bühne spielen (TIC). An der Marienkirche bietet die AG Weinberg-Hufschmiede ebenfalls ein Outdoor-Kunstprogramm.

Im TIC sind zwei jugendliche **Theater** zu sehen, Jugendclub und t3. Zwischendurch die Contra Dancers. Das Zimmertheater am Eck und Die Autopiloten könnten hier, aber wahrscheinlich auch anderswo eingeordnet werden. Im Kleinen Theater gibt es den Probenbetrieb der Westfälischen Mausefalle und Programmausschnitte der Mindener Theaterwerkstatt zu sehen. Die Tucholsky Bühne bespielt das Keilstück, die Bühne gleichberechtigter Menschen die Alte Zigarrenkistenfabrik. Der **Kabarettist** Dieter Fechner hat seinen Auftritt in der Ameise.

**Lesungen:** Die Märchenerzählerin Gudrun Mehrhoff mit Tutto Bene im Hansehaus, wo auch Anette Gräfe, Margarita Jachmann (Gogol-Programm) und Eberhard Gemlau zu erleben sind. Hans Büttner tritt mit der Harfenistin Gertraude Büttner in St. Simeonis auf, Jochen Neuhaus im KIZ Cafe Klee, Christoph Andreas Marx und Dr. Hanno Manhenke in der Alten Zigarrenkistenfabrik, Andrea Gerecke in der Ameise. Nicht zu vergessen die Lesebühne (Kleines Theater) und die Wortkünstler des KIZ Vollmerdingsen (Cafe Klee).

Wem das zu still wird, der kann **Samba** Raio oder Samba Deixa Falar durch die Stadt folgen. Ein Trommel-Chor-Programm führt Kalabash in der Ameise auf. In der Alten Zigarrenkistenfabrik schließt das Programm mit dem **Film** „Bocksprünge“.

AM



1

## Jazz Club Minden

Der Jazz Club Minden e.V. wurde 1953 gegründet und gehört damit zu den ältesten Jazz Clubs Deutschlands. Er hat zurzeit etwa 300 Mitglieder und wird bis heute ehrenamtlich geleitet. In den Clubräumen werden ca. 40 Konzerte pro Jahr gespielt, oft mit internationalen Jazzgrößen vor jährlich mehreren Tausend Besuchern. Das Einzugsgebiet reicht weit über die Region hinaus – wobei Hannover, Bielefeld, Osnabrück schon dazu gezählt sind. Die „Jazz Summer Night“, ein Open Air-Festival mit freiem Eintritt, wird bereits seit 1982 regelmäßig durchgeführt und von bis zu 10.000 Gästen besucht.

Königswall 97, 32423 Minden



### Übersicht

18.00 – 18.30	Emma Dziuk
18.45 – 19.15	FSF (First Station Freedom)
19.30 – 20.00	Harry Kruse
20.15 – 20.45	Lunch Box Trio
21.00 – 21.30	Spontaneous Storytelling
21.45 – 22.15	Beatbox Mazn
22.45 – 23.15	Villagebeat
23.30 – 24.00	Tresperanza (anschließend Session)

## Emma Dziuk

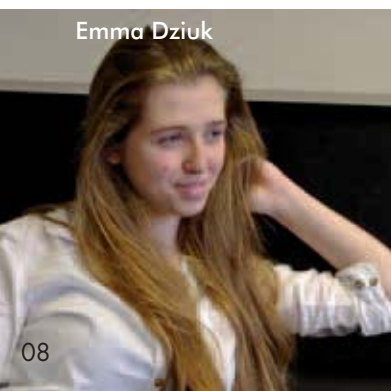
Die 17jährige Emma Dziuk feiert Erfolge im Bereich der Klassik, hat sich aber nicht nur dieser Musikrichtung verschrieben: sie liebt ebenso den Jazz und verwandte Musikstile. Auch in diesem Bereich möchte sie „zuhause sein“ und nutzt jede Gelegenheit, um an ihrer Stimme oder ihrem Klavierspiel zu feilen. Sie liebt unter die Haut gehende Balladen, berichtet Maria Stocka, kann jede Menge Swing in ihr Klavierspiel hineinbringen oder einem Latin-Standard einen ganz besonderen Klang verleihen. Sie lässt das Publikum spüren, wie sehr ihr das Musizieren Spaß macht.

**18.00 – 18.30**

## FSF (First Station Freedom)

Ist eine Sechzehnjährige berechtigt, Aussagen zum Zustand der Welt zu machen? Durchaus, meint Maria Stocka, wenn sie dabei die „richtigen“ Fragen stellt und diese mithilfe ihrer eigenen Lieder zum Ausdruck bringt. Um die Themen wie Freiheit, Inspiration, oder Glück aufzuwerfen, benötigt Maria Wróbel lediglich ein Klavier und ihre Stimme. Mit dieser sparsamen Kombination wusste sie schon immer, ihre Zuhörer zu fesseln. Diesmal hat sie zwei Mitmusiker eingeladen. Elias Hempfen (Trompete) und Noah Hempfen (Saxophon) helfen dabei, ihren Kompositionen neue Konturen zu verleihen.

**18.45 – 19.15**



Emma Dziuk



Maria Wróbel



Maria Stocka



Daniel Sauk



Stephan Winkelhake

## Harry Kruse

Der Sänger Harry Kruse, zu dessen Markenzeichen eine dunkel gefärbte voluminöse und flexible Stimme gehört, ist schon seit der ersten „Langen Nacht“ dabei. Jedes Mal bringt er ein neues Repertoire mit und unterhält das Publikum mit seinen ausdrucksstarken Interpretationen stilistisch unterschiedlicher Lieder: Jazz, Soul oder Funk. In diese Musikwelt tauchte er vor dreißig Jahren ein und seine Begeisterung dafür ist immer noch unüberhörbar. Sonst mit verschiedenen Musikern on stage, begleitet Harry Kruse sich diesmal selbst auf seinem Yamaha Tyros 5.

**19.30 – 20.00**

## Lunch Box Trio

In dieser Lunch Box findet sich kein Fast Food, sagt Maria Stocka (Gesang, Klavier) über ihr neues Trio mit Stephan Winkelhake (Klavier, Keyboard) und Daniel Sauk (Gitarre). Der Inhalt ist frisch, garantiert ohne Konservierungsstoffe, Hamburger und Pommes Frites sind verpönt. Man setzt auf alt bewährte Zutaten wie z.B. gutes Liedmaterial. Marias Stimme entfaltet die Qualität eines Geschmackverstärkers ohne Allergief Gefahr. Stephan und Daniel haben sich in der Welt der Gewürze und Kräuter kundig gemacht. In ihrem Spiel bringen sie ungewöhnliche Kombinationen zusammen.

**20.15 – 20.45**



Harry Kruse



### Spontaneous Storytelling

Darjush Davar (Gitarre/Gesang), Dirk Hartmann (Schlagzeug), Elmar Kuhlmann (Bass) und Jens Lüpke (Vibrafon) brechen auf zu ausgedehnten Improvisationen, die zwischen Ambient-, Groove- und Noisepassagen auch unvermittelt fragile Melodien freilegen. Dabei erzeugt das Quartett einen sehr persönlichen Klangkörper. Harte perkussive Sounds verweben mit elektronisch-sphärischen Instrumentalcollagen und akustischen Vibes. Dazwischen empathischer Gesang mit eigenen Versen oder auch Zitaten. Spannendes Hörspielen mit Hang zu spontan erzählten Geschichten.

21.00 – 21.30

### Beatbox Mazn

Um sich vor langweiligen Blockflöte Kursen zu drücken, begann Mazn im Jahr 2002 die Kunst des Beatboxings zu üben, also perkussive Rhythmen mit dem Vokaltrakt zu erzeugen. Nach einigen Auftritten in Clubs oder auf Stadtfesten kam es 2011 dazu, dass er auf dem legendärem Hiphop Kemp Festival in Tschechien einen Beatbox Workshop veranstalten durfte. 2012 qualifizierte er sich für die Deutsche BeatboxBattle Meisterschaft. 2014 gewann er die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg. Beim Splash Festival konnte er vor einigen tausend Leuten sein Können unter Beweis stellen.

21.45 – 22.15

Beatbox Mazn

Klaus Merkel



### Villagebeat

Das Bandprojekt mit Jugendlichen (15–18 Jahre) aus dem Grenzgebiet von NRW und Niedersachsen wurde 2011 als „Dörpsband“ von dem Musiker und Pädagogen Klaus Merkel gegründet. Die Schüler erarbeiten Cover-Versionen von Jazz-, Rock-, Pop-Klassikern und schreiben eigene Stücke. Live konnte die Band mit ihren drei Sängerinnen, der Rhythmusgruppe (Gitarre, Bass, Keyboard, Drums, Percussion) und neuerdings Saxofon-Satz schon bei vielen Auftritten begeistern und Auszeichnungen und Preise gewinnen, z.B. Kompositionspreis OWL, Jugend Jazzt Niedersachsen 2014.

22.45 – 23.15

### Tresperanza

Die Begegnung mit der emotionalen, von Lebensfreude geprägten Musikkultur Kubas und die Faszination für die „Tres“, eine spezielle kubanische Gitarre, motivierten Klaus Merkel zur Gründung von Tresperanza. Zusammen mit dem routinierten Bassisten Matthias Roitsch ist die Basis für ein Ensemble gegeben, dessen Besetzung variiert. Die Gruppe lässt sich von der traditionellen Musikkultur Kubas inspirieren und präsentiert eigene Interpretationen: folkloristischer Klang, vielschichtige Rhythmen, Improvisationen, Tanzbarkeit – eine Verneigung vor den großen kubanischen Vorbildern.

23.30 – 24.00 (Anschließend offene Latin-Jam-Session mit Tresperanza und Gästen.)



Villagebeat



2

## Der Bunker

Der Bunker liegt im Herzen von Minden. Seine megafetten Mauern schützen die Bevölkerung vor den Bunkerbeats, die gewöhnlich samstags die Klopffestigkeit des alten Gemäuers testen. Regelmäßige Events und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm haben die Location längst im norddeutschen Nightlife etabliert.

Das von 1819 stammende Gebäude besteht im Kern aus einem massiv gemauerten, langgestreckten Tonnengewölbe, das unter einem wuchtigen Satteldach liegt und seitlich von je vier Strebepfeilern gestützt wird. Es diente dazu, in Belagerungszeiten Pulvervorräte aufzunehmen.

Königswall 26, 32423 Minden



### Übersicht

18.00 – 18.45	Session Band
19.00 – 19.45	Blues Corp.
20.00 – 20.45	Women Market
21.00 – 21.30	RAW
21.45 – 22.15	Terrapoyt
22.30 – 23.15	Martin Meiwes
23.30 – 24.00	Crustchop & Kollaborateure: Lez Morality

## DER BUNKER

### Session Band

Eigentlich wollte man sich vor ca. 15 Jahren nur zu einer kleinen WG-Session unter Musikfreunden treffen. Um der sonntäglichen Langeweile in der „Morgensterner“ Wohngemeinschaft entgegenzuwirken wurde am Wochenende immer mit Begeisterung bis zum Anschlag laut gerockt. Der Wunsch nach einer eigenen Rockband war geboren. Handgemachte Musik von einer 15-köpfigen Crew. Es gibt auf der Bühne nur eine zentrale Botschaft: Satte Sounds, mitreißende Rhythmen mit totaler Partylaune bis zum Abwinken.

18.00 – 18.45



Session Band

### Blues Corp.

Fünf gestandene Musiker aus dem Bastau-Delta, die sich zusammengefunden haben, um den Blues weiter nach vorne zu bringen. Stephan Bütke (g), Uli Finke (h), Jörg Jaroschowitz (voc/g), Dietmar Rooch (b/voc) und Matthias Rooch (d/voc) beziehen Kraft aus ihren vielfältigen musikalischen Erfahrungen und den unterschiedlichen Facetten, die Blues und Rhythm'n'Blues zu bieten haben: Ursprünglich und ehrlich, mal hart, mal melancholisch und immer mit einer gewissen »Schüppe Dreck«, die ihren typischen Sound prägt.

19.00 – 19.45

Blues Corp.



## Women Market

Gegründet Ende der Sechziger Jahre stieg Women Market recht schnell zu einer der bekanntesten Rhythm'n'Blues Bands in der Region Ostwestfalens auf. Bis zum Jahr 1973 spielte sie eine Menge Auftritte an einer Vielzahl von Orten rund um Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Leidenschaft und das Feuer für seine Generation und ihre Musik ließen Mastermind Fritz „Presley“ Griepentrog niemals ganz los und so formierte er nach allgemeiner Berufsphase und einigen Umbesetzungen die Band Ende 2012 neu mit Sebastian Griepentrog (d), Klaus Stahlhut (b) und VW(git).

20.00 – 20.45

## RAW

Mit 15 hat er viel Zeit zuhause verbracht. Statt mit Klassenkameraden was zu unternehmen, hat er lieber seine neusten Mix-Kassetten gehört. Natürlich hat er dann auch angefangen, seine eigenen Sampler zu mischen. Es kam sein damaliger Synthesizer dazu, mit dem er drei Sekunden sampeln konnte. Er wurde experimentierfreudiger. RAW ist Teil von Kimusaver, dem seit 2010 bestehenden Mindener Hip-Hop Kollektiv, dessen gemeinsame Leidenschaft die Musik ist: „Pass dich nicht an, wenn deine Seele dabei stirbt!“ Er hat Tracks mit Martin Meiwes, Terrapoyt und vielen anderen produziert, sie touren zusammen, um ihre Musik zu verbreiten.

21.00 – 21.30

## Terrapoyt

Mit Ironie und Wortwitz gibt er auf technisch höchstem Niveau Vollgas. Für Abwechslung ist gesorgt, wenn er kurzerhand das Tempo rausnimmt und sein Publikum spontan auf eine Reise durch Emotionswelten mitnimmt. Der Terrapoyt hat schon 1998 angefangen, sich textlich selbst zu therapieren, worunter zu verstehen wäre, zu Hip-Hop Beats seelisch aufzuräumen, ab 2004, sagte er in einem Interview, gingen seine Texte auch andere etwas an. Er kann sich gut in Menschen reinversetzen und ihre Gefühle verwandeln. „Gestern ist nicht heute/aber ich würd euch gern wieder connecten...“ Lasst Euch therapieren!

21.45 – 22.15

## Martin Meiwes

Martin Meiwes entwickelte sich vom Rap- und Graffiti-Fan zum Teil der Hip-Hop Szene. Bezeichnend für seine Musik ist eine Mischung aus gesellschaftskritischen Texten und weltoffenem Wesen. Er setzt sich intensiv mit seiner Rolle in der Hip-Hop Kultur auseinander und wirft „musikalische Molotows“ (Kombos Magazin). Ist mit RAW, Terrapoyt und anderen monatelang unter dem Titel „Auf die linke Tour“ durch Clubs getourt. Viele interessante Stücke von Martin Meiwes sind auf Soundcloud und Youtube zu finden, er hat CDs und Vinylschallplatten veröffentlicht. Live ist er ein Musikextremist: „Meine Texte starten tanzbare Randalen...“

22.30 – 23.15



Women Market



Terrapoyt, RAW, Martin Meiwes



### Crustchop & Kollaborateure: Lez Morality

In dieser Multimedia Performance ist ein sogenannter Mindfuck das erklärte Ziel. Anders als in der Marienkirche (21.45) gehen Christoph „Crustchop“ Droste (Geschichten & Irritationen), Torsten Röttsch (Schlagzeug) und Holger Krückemeier (Bass) hier wesentlich schneller und weniger feinfühlig zur Sache. Das Stichwort ist „Industrial“, Bands wie Throbbing Gristle oder Die Einstürzenden Neubauten werden als Referenzen genannt. Hatten diese zu ihren Hochzeiten „wirklich Großartiges hervorgebracht, sämtliche Grenzen des Geschmacks und des Erträglichen attackiert“ (Crustchop), führten Massenerfolg und kommerzielle Verwertung später zu einer bedauernswerten Verwässerung. Diese Entwicklung soll heute einmal rückgängig gemacht werden. Die Gruppe unterstützt ihre Konsumkarikatur durch eine spezielle Version des 80-er Jahre Musikfernsehens.

23.30 – 24.00



### Ratsgymnasium

1530 im Zuge der Reformation gegründet, ist die Mindener Ratsschule die älteste ihrer Art westlich der Weser. Der heutige Standort wurde 1880 nach der Aufhebung der preußischen Festung Minden eingeweiht und 1920 und 1973 erweitert. Neuerliche Bauarbeiten im Zuge des „Ganztags“-Umbaus sehen ihrer Vollendung entgegen. Das Ratsgymnasium hat einen Schwerpunkt im Bereich der musisch-ästhetischen Erziehung. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern ist elementarer Bereich des Schulprogramms. Hervorzuheben sind die Tanzprojekte und Musicals in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater, dem Richard Wagner Verband oder der Nordwestdeutschen Philharmonie.

Königswall 28, 32423 Minden



### Übersicht

16.45 – 17.45	Guten Abend Herr Chopin
18.00 – 18.30	Schröter & Wessel
18.45 – 19.15	B-Teens
19.30 – 20.00	Oriana
20.15 – 20.45	RatsBigBand
21.00 – 21.30	Udo Stephan Köhne
21.45 – 22.15	Rebekka Wittig-Vogelsmeier



## Guten Abend Herr Chopin

Schon am späten Nachmittag sagen die jungen Pianisten und Pianistinnen aus den Klavierklassen von Almut Preuß-Niemeyer (Musikschule Porta Westfalica und Pro Musica Lübbecke) mit Werken des polnischen Romantikers „Guten Abend“. Es spielen die im Wettbewerb „Jugend musiziert“ preisgekrönten Schülerinnen und Schüler: Emma Dziuk (2. Bundespreis 2014), Maria Wróbel (1. Preis Landeswettbewerb 2014), Fee Sophie Ellis (2. Landespreis 2014), Bernadette Stange und Lucia Erpenbeck (1. Preis Regionalwettbewerb 2015), Christian Sysa (1. Preis Regionalwettbewerb 2010) und Julius Maaß (1. Preis Regionalwettbewerb 2014).

16.45 – 17.45

## Schröter & Wessel

Romantische Klaviermusik vom Beginn des 19. Jahrhunderts interpretiert das Duo Hans-Christoph Schröter und Dr. Matthias Wessel. In dieser Zeit hat Franz Schubert seine unübertroffenen Meisterwerke für das vierhändige Klavierspiel geschrieben, darunter das „Grand Duo“ zu vier Händen, das wegen seines Erfindungsreichtums und seiner kompositorischen Dichte vielfach für eine verkappte Sinfonie gehalten wurde. Ihm wird sein Zeitgenosse Ignaz Moscheles gegenübergestellt.

18.00 – 18.30



## B!Teens

Diese Jugendlichen verbindet mehr als nur die Freude, ihre Lieblingssongs zu performen: die Leidenschaft, den Gesang der Pop-Musik in ihrem Style auf die Bühne zu bringen. Das sind die Teens von Belcantolino „B!Teens“. 15 junge Stimmen, durch deren Leichtigkeit man nicht merkt, so verspricht Benjamin Sazewa, dass sie das Singen erst noch lernen. Genießt die gut gelaunte Gruppe und erfahrt selbst, wie die Freude der B!Teens ansteckt.

18.45 – 19.15

## Oriana a capella

Ob Folksong, Arrangement, Klassiker oder Schlager, ob lustig, süß, traurig oder herzerwärmend – das fünfköpfige Vokalensemble singt Lieder querbeet durch die Tierwelt. Wir sind eingeladen, die Gefühle der Protagonisten mitzuerleben. Mal schmunzelnd, mal nachdenklich, mal melancholisch, mal glücklich sind die „tierischen“ Geschichten. Oriana a capella singt und wir fühlen mit: mit Schwan, Huhn, Esel, Eule, Forelle, welche offenbar genauso wie die Menschen von der Euphorie oder von einem Durchhänger erfasst werden können. (Siehe auch das geistliche Programm 18.00 in St. Simeonis.)

19.30 – 20.00

Klavierklasse



B!Teens



## RatsBigBand

Mit neuen Songs und teilweise Sologesang präsentiert sich die RatsBigBand. Unter der Leitung von Martin Guth wirkte sie bereits bei zahlreichen Konzerten mit und überzeugte bei aufwändigen Produktionen im Stadttheater wie dem Beatles-Projekt „All You Need Is Love“ (2011), den Broadway-Klassikern „West Side Story“ (2012), „Sweeney Todd“ (2014) und in Zusammenarbeit mit der Portabühne, mit der „Dreigroschenoper“ (2009). Sie gestaltete das vielbeachtete Konzert „Bigband hoch 3“ mit der Bessel-Bigband und der Bigband aus Grodno und gewann 2011 den 1. Preis im Volksbanken-Wettbewerb.

20.15 – 20.45

## Udo Stephan Köhne

Morton Feldman (1926-1987) widersetzt sich den Erwartungen, die der an Beethoven und Brahms geschulte Klassik-Hörer mit Musik verbindet. Die oft leisen Stücke sind von einer äußerlich seltsamen Ereignislosigkeit. „Man weiß nicht, wie sie gemacht ist.“ (M. F.) Udo Stephan Köhne spielt „Palais de Mari“

(dt.: „Der Ehegattenpalast“), ein Klavierstück, das 30 Minuten lang richtungslos vorüber zu fließen scheint. Ganz leise und still, das Publikum quasi in einen Dämmerzustand versetzend. Wer kann und will sich dieser Erfahrung aussetzen? „Ich finde, dass meine Musik wichtig für die Welt ist.“

21.00 – 21.30 (siehe auch 18.45 Uhr St. Martini)

## Rebekka Wittig-Vogelsmeier

Die Violoncellistin am Niedersächsischen Staatsorchester kündigt zunächst ein Soloprogramm mit Werken von Benjamin Britten, Rogelio Tagell, Gabriel Fauré und Volker David Kirchner an. Rebekka Wittig-Vogelsmeier spielt im Staatsorchester Hannover, sie ist Mitglied im LAVES-Quartett und in einem Duo mit der Akkordeonistin Tatjana Pereswetow. Sie studierte an der Hochschule der Künste in Berlin, belegte Meisterkurse und schloss das Aufbaustudium Konzertexamen ab. Sie erhielt verschiedene Preise, spielte unter Claudio Abbado, Pierre Boulez, Daniel Barenboim und Franz Welser-Möst.

21.45 – 22.15



RatsBigBand



Udo Stephan Köhne

Rebekka Wittig-Vogelsmeier



4

## Kleines Theater am Weingarten

Seit 1987 verwaltet die Volkshochschule Minden das „Kleine Theater“. Von außen eher unscheinbar, eröffnet sich dem Zuschauer im Inneren eine reizvolle Spielstätte. Schauspieler und Publikum sind sich nahe, der berühmte Funke kann überspringen. Hier ist die Hausbühne der Mindener Theaterwerkstatt von Wilhelm Krückemeier, der Treffpunkt weiterer Gruppen, hier finden Lesungen und Vorträge statt. Ganze Jahrgänge von Kindern hatten hier ihre ersten Theatererlebnisse in der oftmals ausverkauften Kindertheaterreihe. Gerd Voswinkel zeigte seine unvergesslichen Filmklassiker-Reihen.

Königswall 99, 32423 Minden

### Übersicht

18.00 – 19.15	Westfälische Mausefalle
19.30 – 20.45	Mindener Theaterwerkstatt
21.00 – 22.15	Lesebühne Minden
22.30 – 23.45	Der Fischerkönig & sein Narr Caspar de Senja im Exil (Regenprogramm)

## Westfälische Mausefalle

Die Theatergemeinschaft Westfälische Mausefalle, 1986 gegründet, lädt zum Blick hinter die Kulissen ein. Im Rahmen einer öffentlichen Probe kann man Ernst Stahlhut bei der Inszenierung des aktuellen Stückes über die Schulter schauen.

Die inzwischen auch verfilmte Komödie „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière ist ein Salonstück in französischer Tradition, eine Sitzkissenschlacht der überwunden geglaubten Beschränktheiten, eine hochkomische Bankrotterklärung der selbstgewissen Liberalität. Die Premiere findet am 27. Dezember am selben Ort statt.

18.00 – 19.15



Westfälische Mausefalle

## Mindener Theaterwerkstatt

Die von Wilhelm Krückemeier geleitete Gruppe, die seit fast 30 Jahren ambitionierte Inszenierungen erarbeitet, präsentiert Ausschnitte aus den zwei neuen Inszenierungen, nämlich „Blütenträume“ von Lutz Hübner (Premiere im November 2015) und „Der dressierte Mann“ nach Esther Vilar in der Bearbeitung von John von Düffel (Februar 2016). In Hübners Stück, bereits der dritten Inszenierung des Erfolgsautors durch die Gruppe, geht es um die Heimeinweisung eines älteren Menschen. Die Vilar /von Düffel Produktion zieht Komik aus Themen, über die in den siebziger Jahren medienöffentlich gestritten wurde.

19.30 – 20.45

## Lesebühne Minden

„Wenn es Nacht wird...“ ...dann passiert so allerlei – in den Geschichten und Gedichten der Mindener Lesebühne. Die freie Autorenvereinigung hat sich 2013 nach einem Schreibwettbewerb an der Mindener Stadtbibliothek gegründet und ist immer

wieder mit eigenen Texten an den unterschiedlichen Spielorten der Region präsent. Das Altersspektrum geht von 13 bis weit ins Rentenalter hinein. Zwei Anthologien liegen inzwischen vor. Stets gibt es ein Motto für die Auftritte. Diesmal geht es gruselig, traurig, amüsant zu – literarisch und auch musikalisch.

21.00 – 22.15

## Der Fischerkönig & sein Narr Caspar de Senja im Exil (Regenprogramm)

Der Fischerkönig residiert bekanntlich auf seinem Thron auf der Martinitreppe (ab 20.00). Sollte das Wetter aber allzu regnerisch sein, wird er zum späteren Zeitpunkt, wenn es ihm gefällt, im „Kleinen Theater“ anzutreffen sein, seine Visionen projizieren und das freie Gespräch mit den Untertanen suchen.

22.30 – 23.45

(Siehe auch Ameise Kulturhügel, 18.00)





5

## Alte Zigarrenkistenfabrik

Das Wohnhaus (Königstr. 40), das auf einen Umbau von 1803 zurückgeht, ist eines der wenigen erhaltenen Beispiele für bürgerlichen Klassizismus in Minden. In den zugehörigen Nebengebäuden befand sich seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts die Dampfsägerei und Zigarrenkistenfabrik Wilhelm Sültemeyer. Sie war ein Zulieferbetrieb für die in Minden im 19. Jahrhundert dominierende Zigarrenindustrie.

Die Veranstaltungsräume befinden sich im Erdgeschoss des Wohnhauses und sind vom Innenhof her zugänglich. Hier finden je nach Lust und Laune diverse Veranstaltungen statt.

Königstraße 40, 32423 Minden  
[www.zigarrenkistenfabrik.de](http://www.zigarrenkistenfabrik.de)



### Übersicht

18.00 – 18.30	Fotoausstellung „Australien“ Antje und Robert Anderson
18.45 – 19.15	Axel Proschko
19.30 – 20.00	Christoph Andreas Marx
20.15 – 20.45	lisa wieder!
21.00 – 21.30	Dr. Hanno Manhenke
21.45 – 22.15	Bühne gleichberechtigter Menschen
ab 22.30	„Bocksprünge“, Film von E. Preuß

## ALTE ZIGARRENKISTENFABRIK

### Fotoausstellung „Australien“ Antje und Robert Anderson

Ausgestellt werden Fotos des gebürtigen Australiers Robert (Andy) Anderson und seiner zeitweise in Australien lebenden Frau, Antje Anderson. Die Bilder zeigen Eindrücke von Reisen des Paares durch den 5. Kontinent, abseits der Metropole und Touristenrouten. Die Mentalität der Menschen und die Reize einer ausgesprochen vielfältigen Natur werden hier wiedergegeben.

18.00 – 18.30



**Ein Kontinent in Kleinformat:**  
 Während der Langen Nacht der Kultur ist im Innenhof der „Alten Zigarrenkistenfabrik“ die DOWN UNDER BAR eingerichtet. BBQ und Erfrischungsgetränke erwarten die Besucher auf ihrem „walkabout“.



### Axel Proschko

Eigene Texte und Lieder hat er schon immer geschrieben. Auch das Singen schien sich ganz natürlich daraus zu ergeben. In diversen Bands und Chören konnte der heute 36-jährige viele Erfahrungen sammeln. Seit ihm auf einer Jugendfreizeit jemand zeigte, wie man Akkorddiagramme liest, begleitet er sich auch selbst auf der Gitarre. Dazu kann man schließlich viel besser singen als zur Blockflöte. Nach Erfahrungen in verschiedenen Bands präsentiert er heute eigene vorwiegend englischsprachige Songs, die unter dem Namen proche co. auch auf der CD „Sleeve round your heart“ dokumentiert sind.

18.45 – 19.15

### Christoph Andreas Marx

Der 1960 geborene Autor verschiedener historischer Romane („Das Vermächtnis des Templers“, 2007, „Das Pergament des Teufels“, 2010), Geschichtsbücher und journalistischer Beiträge hat Philosophie, Geschichte, Germanistik und Theologie studiert und unterrichtet dergleichen am Gymnasium. Dr. Marx ist Mitglied der europäischen Autorenvereinigung „Die Kogge“ sowie Kurator der Kant-Gesellschaft Minden. An diesem Abend gibt er Einblicke in seine Arbeit und liest aus seinem neuen Roman.

19.30 – 20.00



Christoph Andreas Marx



Axel Proschko

### lisa wieder!

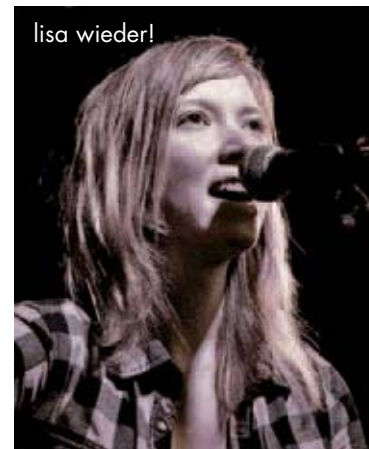
Sie nennt sich eine kleine Musikerin aus Minden, 21, Auszubildende. Sie schreibe Lieder über Alltäglichkeiten und Besonderheiten, seit einiger Zeit auf Deutsch, weil das besser zu ihrer Stimme passe. Die Gitarrenbegleitung sei irgendwie ganz süß, manchmal auch melancholisch. Sie will nicht „The Voice of Germany“ werden und auch kein Guitar Hero, sie steht in Alltagskleidern auf der Bühne und schließt die Augen und spielt die Songs, die ihr und uns was bedeuten. Denn das sind Stücke wie „Raus aus Minden“ oder „Fernweh“, die ein Gefühl beschreiben, das jeder kennt, der hier lebt, und die absolute Ohrwürmer sind.

20.15 – 20.45

### Dr. Hanno Manhenke

Wäre HERrMANN HENKE, so sein nicht sehr geheimes Pseudonym, 60 Jahre jünger, stünde er sicherlich als Rapper im Programm und würde zu harten Beats reimen, bis der Arzt kommt. Er ist ein später Adept traditioneller lyrischer Mittel, erinnert vom Ansatz manchmal an Joachim Ringelnatz. Der Autor hat mehrere Gedichtbände veröffentlicht, zuletzt „Gereimte Gedanken über Tiere und Menschen“, ein Kompendium seiner größten Erfolge und nicht immer ganz ernstgemeinter Nachdichtungen. „So ist der Lauf des Lebens halt/erst ist man jung, dann wird man alt.“ Wer einen guten Arzt hat jedenfalls.

21.00 – 21.30



lisa wieder!



Dr. Hanno Manhenke

### Bühne gleichberechtigter Menschen

Die Darsteller sind erfahrene Amateurschauspieler einer freien Bühne, die bereits an anderen Bühnen gespielt haben. Sie spielen aus Lust und Freude ohne sich Zwängen und gängigen Theaterpraktiken zu unterwerfen. Bei ihnen hat jeder das Sagen. „Wenn nicht gemeinsam dann gar nicht!“ lautet ihr Motto. Gespielt wird „Der Weg ist das Ziel“, ein Dramolett von Johannes Seiler. In dessen dritten Teil geht es um eine Gruppe Menschen, die sich in ihrer Unterschiedlichkeit gefunden haben und den Wahnsinn des Lebens widerspiegeln. Sie wollen auf einer Pilgertour zu sich finden, was aber gründlich fehlschlägt...

21.45 – 22.15

### „Bocksprünge“

Die Liebe ist ein seltsames Spiel: Udo hat eine Affäre mit Maya, doch die wiederum wünscht sich ein Kind von Silvan. Udos Frau Doris hingegen erfährt, dass das Verhältnis von Silvan mit seiner Praktikantin, der Tochter seines Chefs, nicht ohne Folgen geblieben ist. Als wären die Dinge nicht schon kompliziert genug, fliegt Udos Seitensprung auf. Die gekränkte Doris beschließt, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und will sich in eine Romanze mit Rudolf stürzen... Weitere Verwicklungen in diesem Film, einer Komödie des aus Minden stammenden Regisseurs und Schauspielers Eckhard Preuß.

ab 22.30



6

### KIZ Café Klee

Das KIZ Café Klee ist ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderungen. Es steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen, kann von Vereinen und Initiativgruppen, aber auch für Tagungen und private Feiern genutzt werden. Entstanden ist das Café in den Räumen eines ehemaligen Bettengeschäfts in der oberen Altstadt. Die warme und gleichzeitig großstädtisch anmutende Atmosphäre ergibt sich durch den architektonisch reizvollen Kontrast zwischen alter Bausubstanz und modernen, barrierefreien Installationen. Freizeitbeschäftigungen wie Kickern, Internetsurfen, Sportübertragungen auf der Großleinwand werden geboten.

Königstraße 31, 32423 Minden



### Übersicht

18.00 – 18.30	Jochen Neuhaus
18.45 – 19.00	Faymyss Crew
19.15 – 19.30	Die Wortkünstler d. KIZ Volmerdingsen
19.45 – 20.30	Ilka Friedsam & Barbara Gängler
20.45 – 21.15	Panorama
21.30 – 22.15	Cowhouse



## Jochen Neuhaus

Es sind nur noch zwanzig Takte des Konzertes zu spielen, als der noch sehr junge, aber schon weltberühmte Pianist Paulo Zück in größter Panik die Hände an die Ohren reißt, vom Klavierstuhl aufspringt und aus dem Konzertsaal hetzt, in dem sich Fassungslosigkeit und Entsetzen ausbreiten. Nach dem Desaster, für das Zück selbst keine Erklärung hat, kann er zunächst überhaupt nicht mehr spielen. Auf dem Weg zu den Gründen seines Unglücks sucht er die Ursprünge seiner Familie und stößt auf große Geheimnisse... Soweit der Roman „Kaiserkonzert“, Remscheid 2014, aus dem Jochen Neuhaus heute Abend liest.

18.00 – 18.30

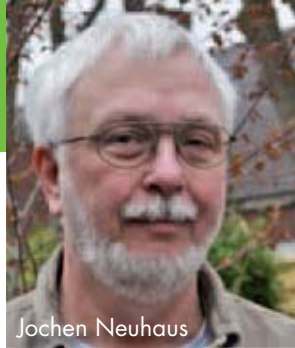
## Faymyss Crew

Das Rap Projekt der Freiherr-von-Vincke-Realschule, das von Raschid Pöppinghaus betreut wird, sonst als Hip-Hop Musiker und Produzent unterwegs (und ab 21.00 Uhr im Bunker). Wir erleben hier wahrscheinlich zwischen zwei und fünf Kids auf der Bühne, genau kann man es zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht sagen, evtl. werden auch verschiedene andere Posten übernommen z.B. Ansager, Kameramann, Tontechniker usw. Motto: „Sie sind noch sehr unerfahren, haben aber einiges zu bieten.“ Wir sind gespannt.

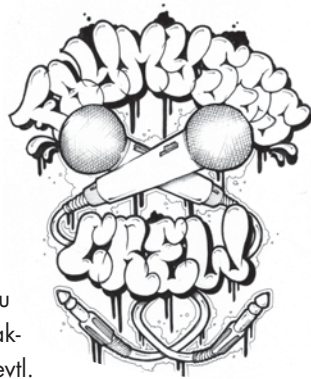
18.45 – 19.00

## Die Wortkünstler des KIZ Volmerdingsen

„Die Wortkünstler“ sind eine Gruppe, die sich mit Textbeiträgen und Gedichten an verschiedenen Zeitschriften beteiligt. Unter der Leitung von Karin Poad trifft man sich einmal die Woche und schreibt Geschichten und Gedichte oder einfach seine Gedan-



Jochen Neuhaus



ken auf. Wer selbst nicht schreiben kann, diktiert seine Beiträge. Alexander Braun fällt zum Thema Glück die Freundschaft ein. Und dann noch: „Dass du immer einen vollen Kühlschrank hast und nicht hungern musst. Dass du sicher nach Haus kommst und nicht hinfallst. Halt dich gut fest auf deinem Pferd, wenn du durch dein Leben reitest...“ 19.15 – 19.30



Die Wortkünstler des KIZ Vollmerdingsen

## Ilka Friedsam & Barbara Gängler

Ilka Friedsam arbeitet als bildende Künstlerin und Autorin in Minden. Sie schafft Bilder und Texte, die auf ihre jeweilige Art wunderbare Geschichten erzählen. Mit ihrem Gedicht „Ein Rendezvous“ gewann sie 2011 den Jokers Lyrik Wettbewerb. Barbara Gängler arbeitet als Komponistin, Arrangeurin und Sängerin in Leipzig. Ihre Musik ist beeinflusst von Jazz, Chanson, Klassik und populärer Musik. Ihre Lieder scheuen keine Themen und versprechen Tiefe und bezaubernde Details. Zu erleben ist an diesem Abend ein intermediales Projekt, ein Crossover verschiedener künstlerischer Genres.

19.45 – 20.30





## Panorama

Etwas rar gemacht hat sich in letzter Zeit dieser in der Szene bestens bekannte Hip-Hopper. Er fing im Alter von 13 an, Texte zu schreiben, fuhr schon mit 15 zu Jams. Seine Texte handeln meist von Alltagssituationen, Gesellschaftskonflikten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich. Der Sound erinnert an die deutsche Hip-Hop Welle aus den 90er Jahren. Der gebürtige Mindener hat sich jahrelang in einem Jugendzentrum engagiert und selbst Workshops für Kinder geleitet. Er war auch an internationalen Projekten beteiligt. Mit seiner Crew „Fullis Met“ produzierte er 2012 das phänomenale Album „Bretter“.

20.45 – 21.15

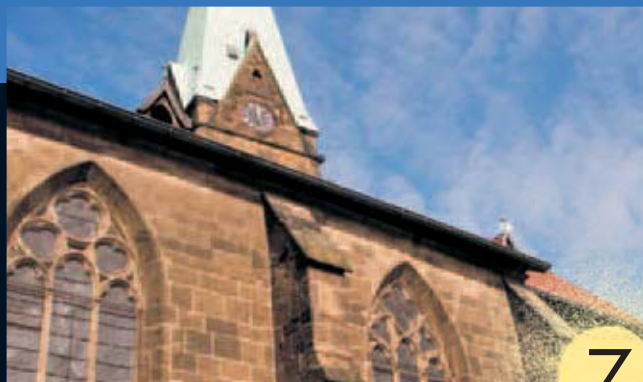
## Cowhouse

Ihre Songs sind von Folk, Smooth Jazz und Bossa Nova Elementen beeinflusst, verzichten dabei auf musikalisches Schubladendenken. Darin erzählen sie von Menschlichkeit und Toleranz, von Freundschaft und Liebe, von den Widrigkeiten des Lebens oder einer chilligen Zeit. Bettina Wenthe (Gesang) und ihr Mann Matthias haben mit ersten Aufnahmen, nachdem die alte Gitarre auf dem Dachboden wiedergefunden wurde, bei Radio ffn gewonnen, spielen jetzt mit Dirk Flieger (Percussion) und Lutz Edelberg (E-Kontrabass) zusammen, manchmal erweitert durch Freunde von Spontaneous Storytelling (siehe Jazzclub).

21.30 – 22.15



Cowhouse



7

## St. Simeonis

Die Kirche wurde 1214 zunächst als Filiale von St. Martini geweiht. Im 15. Jahrhundert war sie eine Klosterkirche des Benediktinerordens. 1529 hielt der Benediktiner Heinrich Traphagen hier eine an den Ideen Martin Luthers orientierte Predigt. Im Dreißigjährigen Krieg war die Kirche eine Zeitlang geschlossen, im Siebenjährigen diente sie als Lazarett, wurde zwischenzeitlich als Kornspeicher, sodann als preußische Garnisonskirche genutzt. Seit 2003 ist sie „Offene Kirche“. Dank einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer bietet sie auch ein breit gefächertes Kulturprogramm zwischen Konzert, Lesung, Ausstellung und „Kirchenkino“.

Simeonskirchhof, 32423 Minden



## Übersicht

18.00 – 18.30	Oriana a capella
18.45 – 19.15	Jürgen Frielinghaus und Vernissage von Sabine Frielinghaus
19.30 – 20.00	Gitarkustic
20.15 – 20.45	Gertraude Büttner und Hans Kirchhoff
21.00 – 21.30	Schiemann und Burgschweiger
22.00 – 22.30	reVOICE
22.45 – 23.15	Ensemble Vokal!

## Oriana a capella

Ob bedächtig oder lebhaft, mit viel oder wenig Text, geistliche Lieder beleuchten den Geist des Glaubens auf vielfältige Art und Weise. Der akustische Raum von St. Simeonis ist selbst ein Ort der Musik und insbesondere des Gesangs. In Kutten kommen die Mitglieder des Vokalensembles St. Simeonis zwar nicht daher, aber mit Ihrem Gesang wollen sie die Zeit, als die Benediktinermönche ihre täglichen Gesangsrituale abhielten, wieder aufleben lassen. Zu diesem Zweck bedienen sie sich einer großen Palette geistlicher Lieder. (Ein weltliches Programm singt der Chor um 19.30 im Ratsgymnasium.)

18.00 – 18.30

## Sabine und Jürgen Frielinghaus

Jürgen Frielinghaus hat in den 50er Jahren Orgelunterricht in St. Martini genommen, später Schul- und Kirchenmusik studiert, sein Werdegang führte ihn über Hamburg und Schleswig-Holstein, wo er als Kirchenmusikdirektor wirkte, wieder in die Region zurück. Sabine Frielinghaus hat bereits als Kind ihre Liebe zu textilen Werkstoffen entdeckt, leitet heute ein Projekt, das langzeitarbeitslosen Frauen zur Kreativität verhilft. Der Programmpunkt des Ehepaars kombiniert Orgelwerke von Vincent Lübeck, William Walond u. a. mit der Ausstellung jener Quilts, die nicht bereits verschenkt oder für gemeinnützige Zwecke verlost worden sind.

18.45 – 19.15

## Gitarkustic

„Die Mucke ist die gleiche“, schreibt Jochen Holthöfer, „die Gesichter (fast) auch“, ob wir denn nicht Text und Bilder von 2013 nehmen könnten? Damals hatte sich Gitarkustic (verschiedene Schreibweisen möglich), entstanden aus einem VHS-Kurs, gerade „für ein breiteres Publikum geöffnet und konnte bei einigen Auftritten mit einem Repertoire im Spannungsfeld zwischen Historisch & Modern, Klassisch & Folk, Unbekanntem & Populärem ihr spezielles Können unter Beweis stellen“. Zugegeben, der Satz ist unübertrefflich! Und wer ein neues Stück entdeckt oder gar ein neues Gesicht, dem spielt der Jochen vielleicht ein Solo?

19.30 – 20.00

## Gertraude Büttner und Hans Kirchhoff

Gertraude Büttner spielt seit 15 Jahren Harfe und tritt im weiteren Umkreis bei kulturellen Veranstaltungen und privaten Feiern auf, so auch schon öfter in St. Simeonis zusammen mit Hans Kirchhoff. Ihr Repertoire umfasst keltische und internationale Folklore, leichte klassische Kost und meditative Klangbilder, die auf einer 36-saitigen Keltischen Harfe dargeboten werden. Hans Kirchhoff lässt sich von diversen Kulturprodukten und eigenen Erlebnissen berühren und verdichtet diese. Die Texte des immer noch aktuellen Programms kreisen um die Dunkelheit der Nacht, welche durchdrungen wird vom Licht der Liebe.

20.15 – 20.45



36 Oriana a capella



Jürgen Frielinghaus



Gitarkustic



S. Frielinghaus

G. Büttner

H. Kirchhoff

## Schiemann und Burgschweiger

„Komm ein bisschen mit nach Italien“, sagen Esther Schiemann (Gitarre) und Susanne Burgschweiger (Flöte). Sie nehmen ihre Zuhörer mit auf eine musikalische Reise in die Zeit der Klassik und der Frühromantik. Es sollen Stücke von Giuliani, Paganini und Molino erklingen. Nachbarländer werden ebenfalls gestreift, Improvisationen eventuell eingeflochten. Esther Schiemann ist Lehrerin mit Schwerpunkt Musik an der freien evangelischen Grundschule Stewede. Susanne Burgschweiger arbeitet als Lehrkraft für elementare Musikerziehung und musikalische Früherziehung an der Musikschule Minden.

21.00 – 21.30

## reVOICE

Im September 2005 trafen sich fünf junge Männer in einem Mindener Wohnzimmer um sich ein Jahr später als VOICE bei der ersten Langen Nacht der Kultur in Minden der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mittlerweile heißt das Ensemble



reVOICE (2007)

Hörbänd, ist deutschlandweit bei Wettbewerben erfolgreich und tourt mit eigenem Bühnenprogramm durch die Republik. In 10 Jahren Bandgeschichte gab es den einen oder anderen Besetzungswechsel, dennoch sind alle Sänger sich immer noch freundschaftlich verbunden. Ein Grund mehr in Erinnerungen zu schwelgen: reVOICE – reANiMiERT!

22.00 – 22.30

## Ensemble Vokal!

Liebe und Leidenschaft, Lebensfreude und Feierlaune, aber auch unerfülltes Glück und schmerzhaftes Zurückweisung waren durch alle Zeiten hindurch Quelle und Antrieb zahlloser Kompositionen. Der Chor singt einen Querschnitt von Madrigalen aus fünf Jahrhunderten, die sich um die großen und kleinen Dinge des menschlichen Lebens und Strebens ranken. Auf dem Programm stehen bekannte Namen wie Henry Purcell, John Rutter und Gustav Holst, aber auch unbekanntere wie Pierre Passerau oder Thomas Arne. (Eine andere Seite des 13-köpfigen Chors ist um 21.00 im Hansehaus zu erleben.)

22.45 – 23.15





8

## Petrikirche

Die evangelisch-reformierte Petrikirche wurde ab 1739 auf dem Gelände eines auf 1674 zurückgehenden Vorgängerbau errichtet und zwar nach französischem Vorbild. Viele reformierte Christen in Preußen waren Hugenotten, Glaubensflüchtlinge aus Frankreich, die sich seit dem Potsdamer Edikt Friedrichs II. zunehmend auch in Minden ansiedelten. Der Turm ist späteren Datums. Entsprechend der reformierten Ästhetik wirkt die Inneneinrichtung der Kirche schlicht, zwischenzeitliche Schmuckelemente wurden in Restaurierungen (zuletzt 2009) wieder entfernt. Die Petrikirche ist gemeinsindlicher Mittelpunkt eines großen Einzugsgebiets und wegen ihrer angenehmen Atmosphäre und Akustik auch ein beliebter Veranstaltungsort.

Ritterstraße 5, 32427 Minden

### Übersicht

18.00 – 18.30	Tookulinis und Crescendo
18.45 – 19.15	Birgit Oldenburg
19.30 – 20.00	String 45
20.15 – 20.45	Friedhelm Wörmann
21.00 – 21.30	Intermezzo Vocale
21.45 – 22.15	X-mal Blech
22.30 – 23.00	Katharina Krämer und Wilhelm Grote

## PETRIKIRCHE

### Tookulinis und Crescendo

Die Chorschule Christuskirche ist eine kirchlich gebundene singpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter. Tookulinis heißt die Abteilung für die Fünftklässler. Stimmschulung, Repertoire-Training, Musiktheorie und erstes Zusammenspiel mit Instrumenten stehen auf dem Programm. Und nach und nach wagt man sich auch an Kanons und mehrstimmige Stücke. Die Jahrgangsstufe der Sechstklässler trägt den Namen Crescendo. Das musikalische Bild des Anwachsens spiegelt sich in den steigenden chorischen Herausforderungen wider. Geleitet werden beide Chöre von Frauke Seele-Brandt.

18.00 – 18.30

### Birgit Oldenburg

Die Künstlerin und Autorin liest aus ihrem neuen Kinderbuchmanuskript „Die Schneewichte“ und zeigt dazu einige ihrer Original-Gemälde aus der Reihe „Kind und Tier im Dialog“. Birgit Oldenburg, die in Hannover Kunst und Literaturwissenschaft studierte, hat die Bücher „Eislichter“ und „Sonnensprung“ veröffentlicht und Lyrikpreise erhalten. Außerdem entstand das Kinderbuch „Die Abenteuer des kleinen Sonnenstrahls“. Sie ist Mitbegründerin und Organisatorin des Mindener Literaturfestes, moderiert Poetry Slams und ist auch überregional aktiv mit pädagogischen Projekten.

18.45 – 19.15



Tookulinis



Birgit Oldenburg 41

## String 45

Daniela Beiküfner, Detlef Gressog, Andreas Kresse, Thomas Labuhn, Lothar Pfeiffer und Jörg Rosemann spielen auf insgesamt 45 Saiten Stringband-Music. Mit ihrem handgemachten, unverwechselbaren Sound wollen sie das Publikum auf eine musikalisch-folkloristische Reise durch Zeit und Raum entführen. Begleitet von beeindruckendem folkloristischem Inventar versetzt String 45 die Zuhörer in den amerikanischen Westen, aber auch in die Sümpfe der Everglades. Moderner amerikanischer Folksong ist auch dabei. Dann geht es zurück in die alte Welt nach Irland und auf die Shetland-Inseln.

19.30 – 20.00

## Friedhelm Wörmann

„Der Klang der Flentrop-Orgel“, präsentiert von F. Wörmann, der nach Lehr- und Wanderjahren unter anderem in Osnabrück, Braunschweig, Herford, Frankfurt und Hamburg von 1983 bis 2003 als Organist an St. Simeonis wirkte. Neben zahlreichen Orgelkonzerten begleitete er als Continuo-Spieler viele Aufführungen des Bachchors St. Simeonis, des Westfälischen Kammerchores und des Jungen Kammerorchesters unter der Leitung von Rainer Winkel. Auf dem heutigen Programm steht Orgelmusik von Buxtehude, Speth, Scarlatti, Händel und natürlich J.S. Bach.

20.15 – 20.45

## Intermezzo Vocale

„Gesänge der Nacht“ – unter diesem Motto steht eine Auswahl von a-cappella-Chorsätzen mit dem Vokalensemble. Das Publikum wird zu einer abwechslungsreichen Reise durch die Dunkelheit eingeladen, wobei deren romantisch-geheimnisvolle, aber auch die unheimlich-gespenstische Seite besungen wird. Klassische Chormusik und einschlägige Lieder zum Beispiel aus der Filmmusik versprechen ein kurzweiliges Hörerlebnis. (So kurz wie dieser Pressetext.)

21.00 – 21.45

## X-mal Blech

Ursprünglich der b-swing Bigband entstammend, die Namensgebung der variierenden Besetzungsgröße anpassend, spielt X-mal Blech im Prinzip alles, was den Musikern aufs Notenpult kommt. Große Vorbilder sind Canadian Brass oder German Brass, die aber unerreicht bleiben müssen, da die Mindener Bläser ihren Lebensunterhalt außerhalb der Metallverarbeitungsbranche verdienen. Wer undogmatische Blechmusik mag, kann sich auf ein Repertoire von Barock bis Bartok, von bayerischer Volksmusik bis Bernstein freuen.

21.45 – 22.15



String 45



F. Wörmann



Intermezzo Vocale



X-mal Blech

## Katharina Krämer und Wilhelm Grote

Von ihren Besuchen der Klezmer-Festivals in Weimar und Fürth bringen die Mindener Musiker Katharina Krämer und Wilhelm Grote immer wieder seltene Fundstücke mit, die zu ihren Lieblingsliedern werden. Sie interpretieren die jiddischen Lieder authentisch, minimalistisch und leidenschaftlich.

Wilhelm Grote studierte seit Ende der 70er Jahre Flamenco-Gitarre u. a. bei Luis Maravilla in Madrid sowie Pepe Justitia aus Jerez. Er hatte Kontakte zu Flamenco-Künstlern in Andalusien, arbeitete in Deutschland mit verschiedenen Gruppen und Einzelkünstlern, pflegt musikalische Freundschaften mit klassischen, spanischen Gitarrenkünstlern.

Katharina Krämer erhielt ihre Gesangsausbildung an Dr. Hochs Konservatorium in Frankfurt und singt seitdem in unterschiedlichen Formationen Folk und Jiddische Lieder. Sie arbeitet als selbständige Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin in Hille-Oberlütbe.

22.30 – 23.00



Katharina Krämer, Wilhelm Grote



## Hansehaus

Der spätgotische Steinbau mit Staffelgiebel stammt aus dem Jahr 1547 und wird heute Hansehaus genannt. Eigentlich ein altes Kaufmannshaus, ist es eines der wenigen historischen Gebäude Mindens, die den Zweiten Weltkrieg unbeschädigt überstanden haben und davon zeugen können, dass Minden einmal eine Hansestadt war. Die Rettung des Gebäudes vor dem Verfall ist einer Bürgerinitiative zu verdanken, die in den 70er Jahren eine Stiftung zum Erhalt des Gebäudes gründete. Heute wird der historische Innenraum mit Kamin für Kurse der Volkshochschule genutzt, für Literatur- und Vortrags-Veranstaltungen sowie Theateraufführungen.

Papenmarkt 2, 32427 Minden

### Übersicht

18.00 – 18.30	Vernissage der Ausstellung von Magret Thimm, Birgit Rehsies, Katrin Sandmann Henkel und Annelene Schulte
18.45 – 19.15	Anette Gräfe
19.30 – 20.00	Guadrn Mehrhoff & Tutto Bene
20.15 – 20.45	Die Margaritkes und Martin
21.00 – 21.30	Ensemble Vokal!
21.45 – 22.15	Margarita Jachmann
22.30 – 23.00	Eberhard Gemlau
23.15 – 23.45	ExtraNote

## Vernissage der Ausstellung von Magret Thimm, Birgit Rehsies, Katrin Sandmann Henkel und Annelene Schulte

### Magret Thimm: Schichtungen

Technisch ein experimentell angelegtes Übereinandersetzen von Farben, Materialien, Texturen und Strukturen. Schicht für Schicht überlagert sich Erlebtes. Prozesse des Werdens und Vergehens regen zu einer emotionalen Wahrnehmung an und lassen Raum für vielfältige Assoziationen.

### Birgit Rehsies: Collage

Vom Aquarell, über die Fotografie zur Collage. Am Anfang steht das Papier. Verschiedene Papiere, gesammelt, gefunden, kombiniert mit Stiften, Tusche, mit Fotokopien und eigenen Fotografien. So entstehen neue Zusammenhänge, Überlagerungen, Stimmungen, Geschichten, Einblicke.



### Katrin Sandmann-Henkel: Fotografie

Seit drei Jahren fotografiert die Künstlerin „Verlorene Orte“, etwa die ehemaligen Lungenheilstätten Beelitz bei Berlin. Die Wände erzählen ihre Geschichten, überall findet man Spuren der Vergangenheit von Menschen, die hier gelebt und gearbeitet haben. Es ist der einzigartige Augenblick der Vergänglichkeit, der sie fasziniert...



M. Thimm: Schichtungen



K. Sandmann-Henkel: Fotografie

### Annelene Schulte: Unsere tägliche Nachricht 2015

Die Künstlerin studierte Psychologie und Pädagogik, sie hat sich u.a. in Löhne, Herford, Redruth UK, London und New York an Ausstellungen beteiligt. Sie beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Auswirkungen und Bedeutungsgehalt einzelner Nachrichten wahrgenommen, abgespeichert, erinnert, ignoriert, verdrängt oder verändert werden.



A. Schulte: Unsere tägliche Nachricht 2015

Vernissage 18.00 – 18.30, danach den ganzen Abend geöffnet



### Anette Gräfe

Die Epoche des Biedermeiers ist eine ruhige Zeit, die Menschen schmücken ihre Heime mit Spitzendeckchen in floralen Mustern. Doch unter dieser gutbürgerlichen Oberfläche brodelt es in der hessischen Exklave Schaumburg. Nicht nur die Inflation macht den guten Bürgern aus Obernkirchen zu schaffen, es verschwinden die Äxte aus den Hauklötzen, die Eggen vom Feld, das wertvolle Leinen von der Bleichwiese... Soweit der Krimi „Tot unter Tannen“, woraus die Autorin, die als fleißige Bloggerin regelmäßig über die Nöte des Schreibens berichtet, unter anderem vorlesen wird.

18.45 – 19.15

### Gudrun Mehrhoff & Tutto Bene

Von der Kunstdozentin zur Märchenerzählerin führte der Lebensweg Gudrun Mehrhoffs. Sie kennt idyllische Orte in Minden und anderswo, veranstaltet Erzählwanderungen, kommt heute Abend ins Hansehaus. „Kultur im Fluss“ heißt das Programm, das sie mit Tutto Bene (Thomas Casper-Kroll und Ulrich Hesse) präsentieren wird. Es soll eine Veranstaltung sein, die instrumentalmusikalische, gesangliche und erzählerische Elemente vereint. „Gefällige Musik und ungehörige Lieder“. Niemals gerade verläuft der Lebensweg und zeigt gerade deshalb immer wieder neue Perspektiven auf...

19.30 – 20.00

### Die Margaritkes und Martin

Die Margaritkes sind: Helga Freude (Gesang / Gitarren), Charlotte Klauß (Klarinette) und Ursula Köhlmann (Kontrabass). Ein Akkordeon passt gut zum Repertoire und ein Musettewalzer auch, fanden die Margaritkes. Deswegen spielen sie diesmal mit Martin Frommholz (Akkordeon) ost- und südeuropäische Melodien, französische, italienische und jiddische Lieder.

20.15 – 20.45

### Ensemble Vokal!

So manches Lied wurde erst durch die Bearbeitung eines Arrangeurs zum Welterfolg, so mancher Text erst durch die musikalische Bearbeitung eines Komponisten zum Allgemeingut. Hier tanzen die Hexen aus Shakespeares „Macbeth“ wieder um ihren Zauberkessel, Josua tritt erneut gegen die Mauern von Jericho an und Ernie bekennt sich neu zu seiner alten, großen Liebe.

„Das Ensemble Vokal!“ um Wilfried Brepel gründete sich 2010 und besteht aus 13 chorerfahrenen Sängerinnen und Sängern. Man lässt sich nicht auf eine bestimmte Musikrichtung festlegen (tritt deshalb um 22.30 in St. Simeonis mit Madrigalen auf).

21.00 – 21.30





## Margarita Jachmann

Nachdem sie die die Besucher früherer Kulturnächte bereits mit Lesungen anderer russischer Klassiker erfreut hat, beschäftigt sich Margarita Jachmann diesmal mit Nikolai Wassiljewitsch Gogol (1809 – 1852). Dessen Erzählung „Der Mantel“ ist eine Allegorie der russischen Hoffnungen auf ein besseres Leben. Besagter Mantel macht den Protagonisten, einen einsamen kleinen Beamten aus Sankt Petersburg, plötzlich selbstbewusst und verändert für 24 Stunden seinen Lebensstil. Margarita Jachmann stammt aus derselben Stadt, studierte dort an der Akademie der Künste.

21.45 – 22.15

## Eberhard Gemlau

Er scheint eher als ehemaliger Dozentsprecher der VHS Minden oder Sänger bei Chor und Band „efungelium“ bekannt. Dabei ist er auch Schauspieler und Theaterregisseur aktiv, immer auf der Suche nach Gleichgesinnten. Das Verfassen heiterer

Erlebnisgeschichten aus seiner Schul- und Berufszeit war ihm lange Zeit nur ein Nebenschauplatz. Nach seiner Teilnahme am Poetry Slam im BÜZ wurde er aufgefordert, seine Kurzgeschichten doch mal einem erweiterten Publikum zu präsentieren. Darin enthalten unter anderem die philosophische Glosse: „Auf ein Bierchen mit dem lieben Gott.“

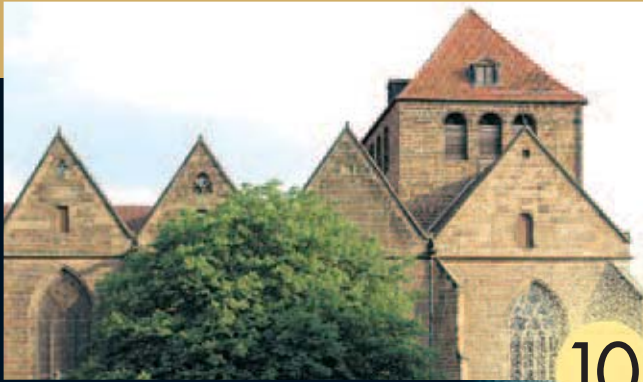
22.30 – 23.00

## ExtraNote

Mit achttimmigem Gesang führt ExtraNote durch die 60er bis 90er Jahre in das aktuelle Jahrzehnt hinein. Mit gelungenen Arrangements versteht es Benjamin Sazewa, die zwei Sopranistinnen, drei Altistinnen, zwei Tenöre und zwei Bässe klanglich so zusammenzufügen, dass ein eigener A-Capella-Stil entsteht. Die dargebotenen Popsongs erhalten dadurch eine neue Dynamik und klingen dennoch nicht fremd.

23.15 – 23.45





10

## St. Martini

Gegründet im 11. Jahrhundert, stammen die ältesten Teile des heutigen Kirchengebäudes aus dem 13., die gotischen Elemente des Langhauses aus dem 14. Jahrhundert. Das Walm-dach des Kirchturms ist keine Kriegsfolge, sondern geht auf einen Blitzschlag 1773 zurück. Die Evangelisch-lutherische Rats-kirche wurde St. Martini 1530 aufgrund des Wirkens des bekannten Reformators Nikolaus Krage. Kunsthistorische Kostbarkeiten und eine barocke Orgel gehören zur Ausstattung. Die Erhaltung des Baudenkmals wird durch eine 2006 gegründete Stiftung unterstützt. Neben verschiedensten Gottesdienstangeboten gibt es ein reichhaltiges kirchenmusi-kalisches Programm.

Martinikirchhof 1, 32423 Minden



### Übersicht

18.00 – 18.30	Töne der Freiheit (Bläservesper)
18.45 – 19.15	Udo Stephan Köhne
19.30 – 20.00	Madrigalchor
20.15 – 20.45	Quartetto San Simeone
ab 21.00	Bläserkreis an St. Martini mit Ulf Wellner (Orgel)

## ST. MARTINI

### Töne der Freiheit (Bläservesper)

Zufälligerweise endet heute in St. Martini der Westfälische Bläserntag, ein Seminar der Landeskirche. Geleitet von den Posaunenwarten Lothar Euen (Minden) und Ulrich Diekmann (Hamm) versucht der vereinte Bläserchor, eine Verknüpfung herzustellen. Die Musiker und Musikerinnen spielen die gebräuchlichen Instrumente eines Posaunenchores, wozu auch Instrumente der Horngruppe und Tuben gehören. Es ist mit einem ansehnlichen und klangprächtigen Ensemble zu rechnen. Das Programm der Bläser-Vesper geht vom Barock bis in die Moderne, kann zum Teil auch durch Jazz- und Popmusik beeinflusst sein.

18.00 – 18.30

### Udo Stephan Köhne

Zwei Orgelstücke aus dem 20. Jahrhundert sollen die historische Martini-Orgel in einem anderen klanglichen Licht zeigen. „Souvenir“ von John Cage (1912 – 1992) ist eine liebevolle Hommage. Melodisch und formal klar strukturiert zeigt sich hier der amerikanische Komponist: nur ein Cluster im Pedal schreckt den Hörer auf. Der Rest ist schöne Musik. „In Nomine Lucis“ spielt Giacinto Scelsi (1905 – 1988) mit den Möglichkeiten des Instrumentes. Das Ergebnis ist in manchen Augenblicken geradezu romantisch, jedoch immer von der Tonsprache des 20. Jahrhunderts inspiriert. (Siehe auch 21.00 Ratsgymnasium)

18.45 – 19.15



Töne der Freiheit (Bläservesper)

## Madrigalchor

Der von Rainer Winkel geleitete Madrigalchor Minden wurde 2005 gegründet. Das Repertoire umfasst Madrigale des 15., 16. und 17., geistliche und weltliche Vokalmusik des 19. und 20. Jahrhunderts, Motetten, Kantaten, oratorische Werke sowie Volksliedbearbeitungen aus sechs Jahrhunderten. Aufführungen selten zu hörender Kompositionen von R. Keiser, G.F. Händel, C. H. Graun und J. J. Ryba fanden unter der Mitwirkung von Vokalsolisten und Instrumentalensembles statt. Probentermine sind dienstags ab 20.00 Uhr in der Freien Waldorfschule Minden. Interessenten sind herzlich willkommen.

19.30 – 20.00



Madrigalchor

## Quartetto San Simeone

Das Streichquartett besteht seit sechs Jahren, hat aber eine jahrzehntelange Vorgeschichte zwischen Schulorchester des Ratsgymnasiums und Westfälischem Kammerchor. Auch wäh-



Quartetto San Simeone

rend des Musikstudiums von Silke Reinkensmeier, Erdmann Fricke und Insa Dreismann riss der Kontakt untereinander und zu ihrem ehemaligen Mentor Rainer Winkel nie ab. Die spätere Gründung eines Streichquartetts war insofern logisch. Die Namensgebung soll an die jahrzehntelange gemeinsame musikalische Arbeit in St. Simeonis erinnern. Das Quartett spielt Werke von Heinrich I. F. Biber und Joseph Haydn.

20.15 – 20.45

## „Abschlusskonzert“

Das Abschlusskonzert mit Blechbläsern und Orgel gestaltet der Bläserkreis an St. Martini. Unter Leitung von Kantor Ulf Wellner werden Werke von Bruhns, Bach, Brahms u.a. erklingen.

Der Bläserkreis wurde vor 32 Jahren gegründet. Er setzt sich aus Bläsern der Region Minden zusammen, die projektbezogen proben und in Gottesdiensten, „Musiken zur Marktzeit“, beim offenen Singen und in Konzerten in der Kirche auftreten. Dr. Ulf Wellner, seit 2013 Martinikantor, studierte Kirchenmusik in Leipzig und Antwerpen und ist neben seiner Tätigkeit als Organist und Dirigent auch als Musikwissenschaftler tätig.

21.00 – 22.00



Bläserkreis an St. Martini mit Ulf Wellner



11

## Keilstück

Die 1987 aufgestellte Skulptur des heute in Paderborn lebenden Künstlers Wilfried Hagebölling, eine Konstruktion aus vier Meter hohen, begehbaren Stahlplatten, wollte das Umfeld nicht dekorieren, sondern „mit einer Dynamik aus Korrespondenzen und Dissonanzen“ aufladen. Das scheint gelungen, denn Teile der Bevölkerung hassten die Arbeit, worauf Teile der Politik dessen Umsetzung forderten und nach gewonnener Kommunalwahl kurz nach der Jahrhundertwende auch zu verwirklichen versuchten. Hagebölling wehrte sich gerichtlich gegen diese Beeinträchtigung seines Urheberrechts und setzte sich durch. Umgeben von Fahrradständern und Parkplätzen, übermalt und beschädigt, befand sich das Keilstück jahrelang in einem traurigen Zustand.

Martinikirchhof, 32423 Minden

## Tucholsky Bühne

Acht Frauen der Tucholsky Bühne lesen, sprechen, singen Texte von Kurt Tucholsky. Die Aufführung findet in der Skulptur statt, will dieser frischen Wind einhauchen. Edward Schynol findet, dass der Namensgeber der Bühne gut dahin passe, da er in seiner Zeit genau so gut anecken, auskeilen und eckig sein konnte.

18.00, 19.00, 20.00



## Übersicht

18.00, 19.00, 20.00

Tucholsky-Bühne Minden



**Der Fischerkönig &  
sein Narr Caspar  
de Senja halten Hof.**

**Freies Gespräch,  
freie Erzählung,  
auserlesene Lyrik.**

**Beamer-Projektion  
der HimmelsMühlen  
Bilder.**

„Der Fischerkönig ist der Regent der 8Unsterblichen, deren Legende erzählt, wie die >Himmelsmühlen< hier zu uns ins Weserbergland gekommen sind. >Himmelsmühlen< ist ein Minimal Art Konzept, welches nicht nur in der Bildkunst erscheint, sondern auch im Produktdesign Anwendung finden kann. Entworfen, um auf den Markt gebracht zu werden, um Kunst und Kultur vor Ort und im Kreis unterstützen zu können. Das Entwicklungsteam der >Himmelsmühlen< sind seit 1984 Heike Höltke und Michael Engbert, sie stellen den Narren und den Fischerkönig.“

20.00 – 22.00



12

## St. Marien

Ab 1022 auf noch älterem Bauplatz errichtet, mit einem romanischen Gewölbe aus dem 12. Jahrhundert und einem Turm, der 1255 begonnen wurde, gotischen Seitenschiffen aus dem 14. Jahrhundert, hat St. Marien auch im Weiteren eine bewegte Geschichte aufzuweisen, unter anderem eine Profanisierung des dazugehörigen Klostergebäudes im 19. Jahrhundert und erhebliche Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg. Heute wird das Baudenkmal durch die evangelisch-lutherische St. Mariengemeinde genutzt, die bedeutsame künstlerische Akzente setzt, Chöre und Musikkreise unterhält und auch im Theater- und Tanzbereich Aufsehen erregt hat.

Marienkirchplatz, 32427 Minden



## Übersicht

18.00 – 19.15	„Wein und Gesang“
19.30 – 20.00	Tookula
20.15 – 20.45	F.A.T.
21.00 – 21.30	Kantorei Christuskirche
21.45 – 22.15	Crustchop und Kollaborateure: Fogged
18.00 – 24.00	Kunst... und andere alte Kulturen



Marienkantorei

## Wein und Gesang

Die Chöre der St. Marienkirche laden ein zu einer Weinprobe der besonderen Art. Weingenuss und Musik sind traditionell eng miteinander verbunden. Der Genuss eines guten Tropfens öffnet die Kehle. Umgekehrt ist schon in vielen Variationen die Frucht des Weinstockes durch Lieder besungen worden. An diesem Abend wird durch die Sänger und Sängerinnen der Marienkantorei unter der Leitung von Anna Somogyi ein buntes Cuvée an Sommerliedern zu Gehör gebracht. Zwischen den einzelnen vokalen Geschmacksproben wird ein Sommelier die dazu passenden Weinsorten vorstellen - auch hier darf gern probiert werden.

18.00 – 19.15

## Tookula

Der etwa 85-köpfige Jugendchor spielt in seiner Namensgebung auf Fernweh und Phantasie an. Man reist gerne und verbringt nicht nur die Montage in angenehmer Gesellschaft. Chorsingen, Konzerte, Auslandsreisen stehen auf dem Programm. Professionelle Leitung (durch Kantor Thoma Wirtz) und liebevolle Betreuung werden versprochen, neue Gesichter und Stimmen sind stets willkommen. Die Chorschule Christuskirche ist eine kirchlich gebundene singpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter, die sich bewusst im christlich-gemeindlichen Kontext verankert sieht.

19.30 – 20.00



Tookula

## F.A.T.

Felix Lakomek (Piano), Antonia Lakomek (Kontrabass) und Torsten Röttsch (Schlagzeug) spielen Arrangements und Eigenkompositionen, welche die verschiedenen Elemente des modernen Jazz zu einer eigenen Klangwelt verbinden. Versprochen wird eine eigene Note in den Standards, während die Kompositionen in komplexer Struktur Stimmungen widerspiegeln. Die Musiker haben 2012 die CD „Homemade“ veröffentlicht. Gepriesen durch Volksbank und Sparkasse, findet sich das Trio nach studienbedingter Pause aus gegebenem Anlass wieder zusammen und will neue Stücke präsentieren.

20.15 – 20.45



F.A.T. (2013)

## Kantorei der Christuskirche

Die Kantorei der Christuskirche wurde in ihrer jetzigen Form 1973 von Thomas Wirtz gegründet und bestand bei ihrer ersten Probe aus vier Personen. Heute gehören ihr etwa 70 bis 80 Sänger an. Neben der musikalischen Beteiligung an Gottesdiensten, der intensiven Pflege des Gemeinschaftsgefühls, gefestigt durch Ausflüge oder auch Auslandsreisen, sind Konzertauftritte besondere Höhepunkte im chorischen Schaffen. So wurden in den letzten zwei Jahrzehnten neben den großen Oratorien von Mendelssohn und Bachs Weihnachtsoratorium, auch Werke von Beethovens, Grieg, Puccini und Mozart aufgeführt.

21.00 – 21.30



Kantorei der Christuskirche

## Crustchop & Kollaborateure: Fogged

Die Gruppe hat sich 2013 gegründet und lotet seitdem die Grenzen der Musik aus. Sie sieht sich selbst als Projekt, dem die Progressivität wichtiger ist als eine gewohnte Struktur. Dabei geht es anfangs sehr minimalistisch zu. Zwischen dem vielseitigen



Schlagzeugspiel von Torsten Röttsch, dem manischen Sprechgesang von Christoph alias Crustchop Droste, dem mitunter einen Walgesang imitierenden, sonst eher meditativen Basslauf von Holger Krückemeier findet man die Symbiose, die sich schließlich Fogged nennt. Persönliches Kopfkino und geweckte Emotionen – „ganz gleich welche“. (Siehe auch Bunker 23.30) 21.45 – 22.15

## Kunst .. und andere alte Kulturen



Auf dem Marienberg, also dem Hügel, auf dem die St. Marienkirche steht, präsentieren die AG Weinberg Hufschmiede – St. Marien in Zusammenarbeit mit der Jungen Gemeinde, der Grünen Hand und dem Lichtkünstler Oliver Roth ihre Werke, ausgestellt und arrangiert im Atelier der Schöpfung. Zu erwarten sind Zier-Gärten, Weinbau und Illumination („Das dressierte Licht“). Speisen und Getränke werden geboten.

18.00 – 24.00

*Hinweis: Innerhalb von St. Marien (und in anderen lutherischen Kirchen) ist noch bis 27.09. die Wanderausstellung „Bibel im Bild“, kuratiert von Johannes Beer, zu sehen.*





13

## Hamburger Hof Ameise Kulturhügel

Der Verein Hamburger Hof Ameise Kulturhügel fördert verschiedene kulturelle Veranstaltungen von A – Z. Dabei verfolgt er intensiv das Ziel, Jugendliche von Drogen und Kriminalität fernzuhalten und ihnen eine kulturelle Perspektive zu bieten. Livekonzerte und Musikfestivals jeder Musikrichtung und z.B. Poetry Slams gehören zu den gern besuchten Veranstaltungen. Auch das ältere Publikum ist im Hamburger Hof willkommen. Leckere Speisen werden serviert; einmal im Monat werden aufwendigere Menüs mit Kultur nach Mehdi-Art serviert. Das bunt gestaltete Symbol der Ameise steht für Fleiß, Gewimmel, Energie und Stärke.

Domstraße 7, 32423 Minden



## Statement des Fischerkönigs



### Extraordinäre lyrische Sensationen

Der Fischerkönig: siehe auch von 20.00 bis 22.00 auf der Martinitreppe.

18.00 – 18.30

### Andrea Gerecke

Die Autorin ist durch ihre Minden-Krimis bekannt geworden. Short Stories liegen ihr ebenfalls und so stellt sie unter dem Titel „Ruhe unsanft“ ein paar Gutenachtgeschichten für Erwachsene vor, nach dem Motto eines ihrer Bücher. Eher als das Kalkül ist es oftmals der Zufall, welcher Vereinsamte, Außenseiter und Verzweifelte zu Verbrechern werden lässt. Subtile kleine Charakterstudien liefern spannende Unterhaltung. Andrea Gerecke ist Diplom-Journalistin und Fachreferentin für Öffentlichkeitsarbeit und organisiert Literaturevents.

18.45 – 19.15



## Übersicht

18.00 – 18.30	Statement des Fischerkönigs
18.45 – 19.15	Andrea Gerecke
19.30 – 20.30	Dieter Fechner
20.45 – 21.15	Kalabash
21.30 – 22.00	Meilenstein
22.15 – 23.45	Herr Schoen, Jens Petersen, Struckmeier

## Dieter Fechner

... wurde 1937 in Magdeburg geboren, hat bis 1952 Potsdamer Schulen besucht, wo seine Kreativität mit Schwererziehbarkeit verwechselt wurde. Nach Nichtzulassung zur Oberschule wegen politischer Unzuverlässigkeit fing er 1958 in Göttingen ein Medizinstudium an, scheiterte aber am frühen Vorlesungsbeginn. Nach Minden kam er 1963 der Minne wegen, wirkte hier neben seinen juristischen Berufungen 40 Jahre lang als Texter und Darsteller der Stüchlinge. „Wenn das Programm gut ist, liegt es an den Darstellern, ist es schlecht, dann liegt es an den Texten!“ Heute ausgewählte Soli.

19.30 – 20.30



## Kalabash

Die achtköpfige Trommelgruppe verbindet zumeist westafrikanische Trommel-Rhythmen mit Chekere-, Clave- und Glocken-Begleitungen, die durch mehrstimmige Gesänge untermalt werden. Diese traditionellen Stücke, die in Afrika während der täglichen Arbeit, zu Familien- und anderen Festen im Dorf gesungen und getrommelt werden, können durch komplexe Rhythmusgebilde, Spiritualität und Emotionalität begeistern. Die Minden-Bückeburger Formation wird von Dieter Riedel geleitet und hat sich durch Auftritte im heimischen Raum bekannt gemacht.

20.45 – 21.15



Kalabash

## Meilenstein

Leidenschaft und pure Dynamik – das ist der Pop Chor Meilenstein. 20 Frauen mit einem vielseitigem Repertoire quer durch die Pop Geschichte stellen sich und ihren jungen Sound dem Publikum vor. Nach einem Abend mit den Meilensteinen, schreibt der Dirigent Benjamin Szazewa, möchte man es dem gut gelaunten Chor einfach gleichtun und aus purer Lebensfreude singen.

21.30 – 22.00



Meilenstein



## Herr Schoen & Jens Petersen & Struckmeier

Keine einsamen Wölfe wie andere Singer Songwriter wollen diese Herrschaften sein und werden sich auf offener Bühne folglich nicht zerfleischen. Jeder darf friedlich sein Material singen, und die anderen unterstützen ihn dabei. Dabei sind die Hintergründe recht verschieden. Während Herr Schoen schon seit Jahren versucht, seine Vorliebe für ein bestimmtes irisches Rock-Quartett zu vertuschen und Jens Petersen sich gradlinig zur US-amerikanischen Songwriter-Tradition bekennt, schwankt Struckmeier zwischen Gassenromantik und einem Faible für härtere Töne. Man darf gespannt sein, wie sich das zusammen anhört. Zu später Stunde werden wahrscheinlich auch die jeweiligen Vorbilder in Coverversionen geehrt. Vielleicht ist ein Song von Howlin' Wolf dabei? Herr Schoen: „Erwartet nichts, dann bekommt ihr immer mehr, als ihr dachtet!“

22.15 – 23.45



14

## TIC THEATER IM CAFÉ

Das gut 100jährige Mindener Stadttheater war stets ein reines Beispieltheater. Diente es einst dem Repräsentations- und Freizeitbedürfnis militärischer und bürgerlicher Kreise, bietet es in der Gegenwart ein breites Programm aller Sparten, das in beeindruckenden Prozentzahlen vom Abonnentenpublikum ausgelastet ist aber auch Schulen offen steht. Mangels eigenen Schauspieler-Ensembles heute nicht auf großer Bühne aktiv, öffnet es im unlängst umgestalteten Theatercafé eine Nebenbühne, wo sich in ungezwungener Atmosphäre neben Vertretern der freien Szene auch die theaterpädagogischen Projekte präsentieren.

Tonhallenstraße 3, 32423 Minden



### Übersicht

18.00 – 19.00	Jugendclub des Stadttheaters
19.15 – 19.45	Contra Dancers
20.00 – 20.30	t3
20.45 – 21.15	Zimmertheater „Am Eck“
21.30 – 22.00	Die Autopiloten
22.15 – 23.00	Upright
23.15 – 23.45	Peter Küstermann & Jens Niemann

## THEATER IM CAFÉ

### Jugendclub des Stadttheaters

Die junge aufstrebende Psychologin Jacky Seward erforscht Menschen, die lebendige Tiere verspeisen. Von Professor Dr. Vladimir Tepes wird sie in das „Sanatorium Tepes“ eingeladen – so auch der Titel des Stückes – wo sich Fälle mit manisch zoophagen Neigungen häufen.

Nicht nur der Gehilfe Dr. Percy van Helsing ist ein seltsamer Kauz, auch die Patienten scheint ein dunkles Geheimnis zu einen... Gespielt wird das Stück vom Jugendclub des Stadttheaters Minden, der in dieser Spielzeit aus 10 Schauspielerinnen besteht. Geleitet wird die Gruppe von Julia Rolfmeier.

18.00 – 19.00

Jugendclub des  
Stadttheaters



### Contra Dancers Minden

Die seit 15 Jahren bestehende Gruppe um Karin Griepentrog tanzt hauptsächlich nach irischer und schottischer Musik. Zu Beginn eines Contras stehen sich die Tänzer in zwei Linien gegenüber. So erklärt sich auch der Name. Außerdem werden Set-Tänze zu drei oder vier Paaren sowie Kreistänze vorgeführt. Dazu gibt es noch ein paar Squares.

19.15 – 19.45



Contra Dancers

### t3

Der ältere Jugendclub des Stadttheaters setzt sich mit der Ring-Thematik auseinander. Für seine „Nibelungen-Höppchen“ ist aber nicht Richard Wagners Mammutprojekt die Vorlage,



t3

sondern eine moderne Fassung von Moritz Rinke. Wie heldenhaft ist Siegfried wirklich? Wie finster Hagen? Was hat uns der Mythos heute zu sagen? Kulisse der Jugendclubproduktion unter Leitung von Viola Schneider ist das Original-Bühnenbild der Oper „Rheingold“, welche bekanntlich den Zyklus eröffnet. „Menschen, die sich lieben, müssen ein Werk erschaffen oder jeder drei Leute retten!“ Offizielle Premiere ist am 19. September.

20.00 – 20.30

### Zimmertheater „Am Eck“

Die Vorleserinnen Angelika van Wüllen und Annette Ziebeker sind gebürtige, waschechte Minderinnern, die mit Weserwasser getauft wurden, erweitert um den Neuzugang „R“ Detlev Schmidt. Naheliegender, dass uns das 2008 gegründete Ensemble heute Geschichten rund ums Wasser anbietet, und zwar in Form einer szenischen Lesung. Wir sollen eintauchen in satirische, spitzfindige und amüsante Texte. Vorgetragen auf Vorleserinnen-Art, nein – ART. Vermutlich steht Mineralwasser auf dem Pult.

20.45 – 21.15



Die Vorleserinnen und „R“

## Die Autopiloten

Guido Meyer und Gerdfried Henneking präsentieren mit großer Nähe zum Publikum skurrile und satirische Texte – tierisch prosaisch oder vegan lyrisch – mit ebenso viel Ironie wie sinnlichem Tiefgang. Sie erzählen von den Gefahren des Heimwerkens, von der Rückkehr des Wackeldackels, von der Waschmaschinenmeditation und dem Platz am Krisenherd. Eingebettet sind die Wortbeiträge in einen Mix aus Melodie, Klang und Rhythmus mit kleiner Instrumentierung. Gitarre und Abflussrohr, Cajón, Glockenspiel usw. sollen immer wieder Raum für Nachlese und eigene Gedankenflüge schaffen.

21.30 – 22.00

## Upright

Anfang 2015 fand eine Umbesetzung der im Kern seit 2007 bestehenden Band statt, die jetzt aus Jennifer Krämer, Jan Zühlsdorf, Fabian Brünger, Andreas Grove, Harald Meyer und Gordon Schröder besteht. Die Musik ist eine gefühlvolle Verknüpfung verschiedener Genres. Die Wurzeln liegen im Reggae, Rocksteady und Soul, verschmelzend mit Jazzeinflüssen inklusive Bläsersektion. Upright übersetzt den Bandnamen

mit „aufrichtig“, will kulturelle Grenzen überwinden und dem großen Ziel des Friedens ein Stück weit entgegen kommen. Ein erstes Album mit dem Titel „get together“ ist in Arbeit.

22.15 – 23.00

## Peter Küstermann & Jens Niemeyer

Der multimediale Künstler Peter Küstermann stammt aus Hagen/Westfalen, er ist unter anderem noch Filmer, Kunstkritiker und Galerist im BÜZ. Seine Arbeiten sind in internationalen Sammlungen vertreten. Der gebürtige Mindener Jens Niemann studiert z.Z. in Osnabrück Musik und ist als Pianist und Keyboarder in Bands und Projekten unterschiedlicher Stile unterwegs. Die beiden versprechen eine „Best of“ Auswahl ihrer Auftritte bei den Mindener Mailart- und Performance-Festivals: Piano-Blues mit Doppel-Flöte und Glasorgel. Im Umfeld ihres Auftritts wird die Mailart-Ausstellung „Glass Music“ gezeigt.

23.15 – 23.45



Guido Meyer

Gerdfried Henneking



Upright

## Samba Raio

### Escola de Samba Deixa Falar

„Es ist laut“, „sehr laut“ beschreiben Samba Raio und Escola de Samba Deixa Falar ihre Auftritte. Sie sind in der Innenstadt unterwegs, spielen in abgestimmten Zeiträumen auf listig kreiselnden Streckenführungen ihre afro-brasilianische Percussions-Musik, Samba Reggae Timbalada Barravento und eigenes. Sofern das Wetter mitspielt, muss man in regionaler Skepsis hinzufügen. Unter dem Jubel der Bevölkerung ziehen sie danach zwar nicht ins Sambódromo, sondern in eine phasenweise bestimmt ähnlich ausgelassene, polyrhythmische Kulturnacht ein.

18.00 – 19.00 Samba Raio

19.00 – 20.00 Escola de Samba Deixa Falar



Escola de Samba Deixa Falar



Samba Raio



### Andreas Mand

Der Autor („Kleinstadthelden“ u. a.) kann nicht auftreten, weil er arbeiten muss. Er dankt allen und besonders Traudel.



## JAZZ CLUB MINDEN

18.00 – 18.30	Emma Dziuk	S. 08
18.45 – 19.15	FST (First Station Freedom)	S. 08
19.30 – 20.00	Harry Kruse	S. 09
20.15 – 20.45	Lunch Box Trio	S. 09
21.00 – 21.30	Spontaneous Storytelling	S. 10
21.45 – 22.15	Beatbox Mazn	S. 10
22.45 – 23.15	Villagebeat	S. 11
23.30 – 24.00	Tresperanza (anschließend Session)	S. 11

## DER BUNKER

18.00 – 18.45	Session Band	S. 13
19.00 – 19.45	Blues Corp.	S. 13
20.00 – 20.45	Women Market	S. 14
21.00 – 21.30	RAW	S. 14
21.45 – 22.15	Terrapoyt	S. 15
22.30 – 23.15	Martin Meiwes	S. 15
23.30 – 24.00	Crustchop & Kollaborateure: Lez Morality	S. 16

## RATSGYMNASIUM

16.45 – 17.45	Guten Abend Herr Chopin	S. 18
18.00 – 18.30	Schröter & Wessel	S. 18
18.45 – 19.15	B-Teens	S. 19
19.30 – 20.00	Oriana a capella	S. 19
20.15 – 20.45	RatsBigBand	S. 20
21.00 – 21.30	Udo Stephan Köhne	S. 20/21
21.45 – 22.15	Rebekka Wittig-Vogelsmeier	S. 21

## KLEINES THEATER

18.00 – 19.15	Westfälische Mausefalle	S. 23
19.30 – 20.45	Mindener Theaterwerkstatt	S. 24
21.00 – 22.15	Lesebühne Minden	S. 24/25
22.30 – 23.45	Der Fischerkönig & sein Narr Caspar de Senja im Exil (Regenprogramm)	S. 25

## ALTE ZIGARRENKISTENFABRIK

18.00 – 18.30	Vernissage der Fotoausstellung von Antje & Robert Anderson	S. 27
18.45 – 19.15	Axel Proschko	S. 28
19.30 – 20.00	Christoph Andreas Marx	S. 28
20.15 – 20.45	lisa wieder!	S. 29